



Kindergottesdienstentwurf

Wichtel feiert Weihnachten in Bolivien

Material: Wichtelpuppe, Krippenfiguren

In der Kirche sind Krippenfiguren aufgestellt. Allerdings ist nur der Ochse an seinem „üblichen“ Standort, im Stall. Hirten und Schafe stehen nicht weit weg. Die anderen Figuren haben z.B. an den Fenstern oder auf der Brüstung der Empore einen Platz.

Liturgie - Kindergottesdienst

Votum

Wir feiern unseren Gottesdienst
im Namen Gottes
der die ganze Welt geschaffen hat
(mit beiden Armen einen Kreis zeigen)
der als Kind zu uns kommt und
(ein Kind auf dem Arm wiegen)
der uns verbindet.
(zum Kreis durchfassen, Arme schlenkern lassen)

Lied

EG 17 „Wir sagen euch an, den lieben Advent“ oder EG 18
„Seht die gute Zeit ist nah“

Psalm (nach Psalm 24)

Macht Türen und Fenster auf!
Öffnet eure Herzen!
Denn: Gott kommt!
 Gott, der Himmel und Erde gemacht hat.
 Gott, der uns Menschen gemacht hat.
 Alle Menschen auf der Erde, so unterschiedlich wie
 wir sind.
Macht Türen und Fenster auf! Öffnet eure Herzen!
Denn: Gott kommt!
 Gott lädt alle Menschen ein, die sein Wort hören
 und versuchen danach zu leben.
Macht Türen und Fenster auf! Öffnet eure Herzen!
Denn: Gott kommt!
 Gott ist stark und mächtig.
 Gott ist wunderbar.
 So sehr, dass er als kleines Kind auf die Welt kommt.
Macht Türen und Fenster auf! Öffnet eure Herzen!
Denn: Gott kommt!

Klage

Ich freue mich auf Weihnachten.
Aber manchmal ist mein Herz auch fest wie ein Stein.
Irgendwas verdirbt mir die Freude.
Du weißt was es ist, großer Gott.
Ich möchte wieder fröhlich sein.
Alle singen: Herr, erbarme dich
(wo es üblich ist Steine ablegen)

Lob

„Die auf Gott sehen, werden strahlen vor Freude!“

So will es Gott. Der Kummer löst sich,
wir werden wieder froh.

Alle singen: Danket, danket dem Herrn

*(Klage und Lob nach: Chr. Schilling, Seite 99f, in:
Gottesdienste mit Kindern, Hg.
Arbeitsstelle Kindergottesdienst der EKKW,
Hofgeismar 2010.)*

Gebet

Großer Gott, auf der ganzen Welt bereiten sich Menschen
auf Weihnachten vor.

Fröhliche und Traurige, Alte und Junge, Kranke und
Gesunde, Arme und Reiche.

Ganz viele Menschen! So verschiedene Menschen!
Und überall bereiten sich diese Menschen anders vor.
Es ist schön zu wissen, dass ganz viele überall mitfeiern
und Gott loben. Amen.

Geschichte: siehe unten

Lied

EG 268, 1 + 2 + 5

Gebet und Vaterunser

Großer Gott, so unterschiedlich kann man feiern.
Es bleibt trotzdem immer Weihnachten.
Das Geburtstagsfest deines Sohnes, Jesus Christus.
Es ist schön, wenn wir wissen, wie andere feiern.
Es ist gut, wenn wir wissen, warum Menschen anders feiern.
Aber am besten ist es, überhaupt zu feiern, dass Jesus
geboren ist.
Wir wünschen allen, dass sie gut miteinander feiern können,
damit Frieden und Freude sich verbreiten auf der ganzen
Erde. Amen.

Segen

Bei kleineren Gruppen(max. 12 Personen): Alle stehen im
Kreis, MA wendet sich gegen den Uhrzeigersinn, das Kind
wendet sich ihr/ihm zu, hält seine Hände wie eine Schale
vor sich und sagt:

Es segne und behüte dich Gott,

*(MA hält ihre/ seine Hände über die Hände des
Kindes)*

der die Welt geschaffen hat,

*(führt die Hände seitlich im Kreis unter die Hände
des Kindes)*

der als Kind zu uns gekommen ist

(wiegt die Hände des Kindes)

und der uns miteinander verbindet.

*(führt die Hände wieder seitlich im Kreis von unten
über die Hände des Kindes.)*

Wenn alle den Segen empfangen haben, fassen sie durch
zum Kreis und sagen gemeinsam: Amen.

Wichtel feiert Weihnachten in Bolivien

Mitarbeiter Am ersten Advent stelle ich zuhause meine Krippe auf. Hier in dem Karton bewahre ich alles auf. Habt ihr zuhause auch eine Krippe?

Kinderäußerungen

MA Mein Karton hier ist fast leer. Ich habe alle wichtigen Figuren meiner Krippe hier in der Kirche verteilt. Habt ihr sie schon gesehen? Schauen wir mal, wer alles dazu gehört.

Kinder finden Maria, Josef, Esel, Hirten, Schafe, 3 Könige, Ochse, Stall

Wichtel Du, Frau/Herr ..., weißt du was?

MA Was denn, Wichtel?

Wichtel Das erinnert mich an Bolivien.

MA Das Land Bolivien? In Südamerika?

Wichtel Ja, genau das.

MA Bevor du weiter erzählst, kannst du uns das mal auf der Karte/dem Globus zeigen?

Wichtel zeigt Bolivien und Deutschland

MA Danke, jetzt wissen wir, wo Bolivien ist. Was hat dich denn nun an Bolivien erinnert?

Wichtel Dass du die Krippe jetzt schon aufgestellt hast und noch kein Baby in der Krippe liegt. Das machen meine Freunde in Bolivien auch so. Die Krippe ist ganz wichtig in Bolivien. Es gibt welche aus Holz oder Ton und manche basteln sich eine aus Papier. Hauptsache, sie haben eine Krippe. Die Leute verteilen dann zwar die anderen Figuren nicht in ihrem Haus, wie du das gemacht hast, aber das Wichtigste fehlt bei Ihnen auch erst mal: Alle warten auf das Kind.

MA Ich lege das Kind in die Krippe, wenn ich Heilig abend aus dem Gottesdienst komme. Machen deine Freunde in Bolivien das auch?

Wichtel Fast. In Bolivien ist immer erst genau um Mitternacht Gottesdienst und wenn die Leute nachhause kommen, legen sie das Kind in die Krippe.

MA Das gefällt mir. Das Kind wurde ja auch erst in der Nacht geboren.

Wichtel Ja. Die Leute wünschen sich dann gegenseitig „Feliz Navidad“. Das ist Spanisch und heißt übersetzt „Glückliche Weihnacht“.

MA Ich würde das gern mal sagen, damit ich das nicht gleich wieder vergesse. Wir machen das jetzt mal, ausnahmsweise, auch wenn noch gar nicht Weihnachten ist.

Alle „Feliz Navidad“

Wichtel Und dann essen die Familien gemeinsam und singen - viele fröhliche Weihnachtslieder.

MA Das machen wir doch auch.

Wichtel Ja, sicher. Aber in Bolivien sind die Lieder irgendwie schneller und lauter, irgendwie lustiger. Es gibt da ein Lied, das passt besonders gut zu dem Moment, wenn das Kind gerade in die Krippe gelegt wurde. Lasst es uns zusammen singen:

Lied:

Kommt her, ihr Kinder (aus: Welt-Weihnachtslieder für Kinder, Lied 4)

Wichtel Und, hast du gemerkt, dass das Lied anders ist, als die Weihnachtslieder, die wir sonst singen? Ich mag es gern.

MA Ja, stimmt. Es ist schön, aber auch ungewohnt. Weißt du was, Wichtel? Ich denke gerade daran, dass das Kind in Bolivien erst nach Mitternacht, also am 25. Dezember, in die Krippe gelegt wird. Bei uns ist alles schon am 24. Dezember, der Gottesdienst am Nachmittag, die Bescherung, das Essen. Als ob wir es nicht abwarten könnten.

Wichtel Oh ja! Ich bin immer so ungeduldig!!! Aber dazu fällt mir noch eine Geschichte aus Bolivien ein. Ich war letztes Jahr im Dezember dort bei meinen Freunden Naira und Marco. Ihre Mutter hat jedem von uns einen Topf gegeben.

(Tontopf mit Erde füllen, Maiskorn einlegen, begießen.)

Wir haben Erde in unsere Töpfe gefüllt und dann mit dem Finger ein Loch in die Mitte gedrückt. In das Loch kam ein Maiskorn. Wir haben Wasser darüber gegossen und das Loch mit Erde zugedeckt. Die Töpfe haben wir dann ins Fenster gestellt. Jeden Tag haben wir nachgeguckt, ob die Erde noch feucht genug ist. Das habe ich von Naira und Marco gelernt: die Erde darf nicht zu trocken werden, sonst passiert nichts.

MA Du meinst, sonst wird aus dem Maiskorn keine Pflanze?

Wichtel Genau! Und das dauert richtig laaaaaaaaaange, ganz viele Tage, mehr als Finger an deiner Hand sind, bis da das erste bisschen Grün von der Pflanze zu sehen ist. Zuerst haben wir in Nairas Topf was gesehen. Am nächsten Tag auch in meinem Topf. Das war toll!!! Aber am Tag danach war in Marcos Topf immer noch nichts zu sehen. Jeden Morgen in der Früh haben wir geguckt. Bei Marco tat sich nichts! Null! Armer Marco! Er wurde immer etwas trauriger. Naira hat ihn getröstet. Ich auch. Am Morgen von Heiligabend ist er als Erster aufgestanden. Am Frühstückstisch hatte er seinen Topf in beiden Händen. Die Finger waren ein bisschen erdig und in der Mitte vom Topf konnte man sehen, dass Marco ganz vorsichtig die Erde beiseite geschoben hatte, aber nur ganz wenig. Dann hat Marco seinen Topf mitten auf den Tisch gestellt und gesagt: „Ich werde eben auf dich warten! Das Jesuskind ist auch nicht gleich in Nazareth geboren. Maria ist mit dem Kind im Bauch bis nach Bethlehem sehr sehr lange gelaufen! Auf die ganz schönen Sachen muss man eben warten. Alles hat seine Zeit! Ich warte jetzt noch weiter auf mein Pflänzchen wie Maria auf ihr Kind!“



MA Das Warten auf Weihnachten fällt mir genauso schwer wie Marco! Sag mal, ist denn noch eine Pflanze in Marcos Topf gewachsen?

Wichtel Ja, bevor wir um Mitternacht in die Kirche gegangen sind, haben wir alle drei unsere Töpfe neben die Krippe gestellt. Nach der Kirche durfte Marco die Figur vom Jesuskind in die Krippe legen und da konnten wir ein ganz kleines bisschen sehen, dass da ein winziges Pflänzchen kam.

MA Und warum machen die Leute in Bolivien das mit den Maispflanzen in den Töpfen?

Wichtel Mais ist eine ganz alte, wichtige und bekannte Pflanze in Bolivien. Die Leute sagen: „An Weihnachten feiern wir, dass mit Jesus die Erde neu geboren wurde, genauso wie aus dem Maiskorn eine neue Pflanze geboren wurde“.

MA Oh ja! Manchmal bin ich ganz traurig und wenn jemand mich tröstet, dann nicht mehr so. Oft muss ich sogar lachen. Dann fühle ich mich wie neu geboren. Einfach glücklicher!!! (Hier könnte sich als Aktion anschließen, Körner in Töpfe zu säen.)

MA Du, Wichtel, ich würde gern noch ein weiteres Weihnachtslied aus Bolivien kennenlernen.
Wichtel Ich kenne noch ein Lied, das von den Weisen und den Hirten erzählt.
MA Ja, dann lass uns das singen. Ich finde es gut, wenn die Hirten und Weisen auch noch einen Platz haben in unseren Gottesdienst.

Lied:

Kamen die Weisen einst von fern (aus: Welt-Weihnachtslieder für Kinder, Nr. 2)

Susanne Fuest, September 2011

Aus: Wichtels Weihnachtliche Kinder- und Familiengottesdienste, S. 4-9; Herausgeber: Weltweit wichteln, Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart, www.weltweit-wichteln.de